

(19)



(11)

EP 3 205 238 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
16.08.2017 Patentblatt 2017/33

(51) Int Cl.:
A47C 31/10 ^(2006.01) **A47G 9/02** ^(2006.01)
A47C 27/00 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **16198715.1**

(22) Anmeldetag: **14.11.2016**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

(71) Anmelder: **Cubitabo GmbH**
13353 Berlin (DE)

(72) Erfinder: **von Tschirnhaus, Alexander**
10709 Berlin (DE)

(74) Vertreter: **Hertin und Partner**
Rechts- und Patentanwälte PartG mbB
Kurfürstendamm 54/55
10707 Berlin (DE)

(30) Priorität: **12.02.2016 DE 102016102489**

(54) **MATRATZENVORRICHTUNG MIT REISSVERSCHLUSSSYSTEM**

(57) Die Erfindung betrifft eine Matratzenvorrichtung gekennzeichnet durch ein neuartiges Reißverschluss-system (5), durch welches eine Verbindung des Bettla-kens (4) mit dem Überzug (2) des Matratzenkerns (1) möglich ist. Insbesondere betrifft die Erfindung eine Ma-tratzenvorrichtung umfassend einen Matratzenkern (1), einen mindestens zweiteiligen ersten Überzug (2,3), ein

Bettlaken (4) und ein Reißverschlussssystem (3), sowie eine Verwendung eines Reißverschlussystems (5) um-fassend mindestens zwei Reißverschlüsse zur Verbin-dung von Elementen einer Matratzenvorrichtung umfas-send einen mindestens zweiteiligen ersten Überzug (2,3) und ein Bettlaken (4).

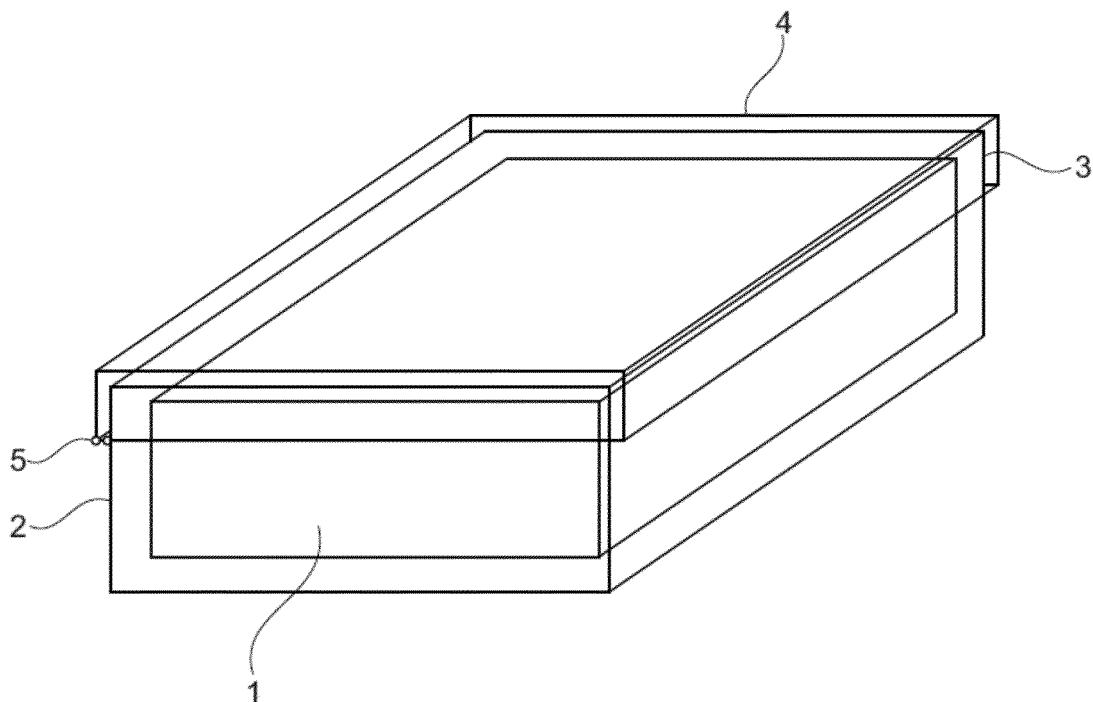


Fig. 1

EP 3 205 238 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Matratzenvorrichtung gekennzeichnet durch ein neuartiges Reißverschluss-system, durch welches eine Verbindung des Bettlakens mit dem Überzug des Matratzenkerns möglich ist. Insbesondere betrifft die Erfindung eine Matratzenvorrichtung umfassend einen Matratzenkern, einen mindestens zweiteiligen ersten Überzug, ein Bettlaken und ein Reißverschlussssystem.

[0002] Nachteilig an konventionellen Matratzen ist, dass das Beziehen mit einem frischen Bettlaken häufig sehr aufwändig ist bzw. mit einem hohen Kraftaufwand verbunden sein kann, vor allem dann, wenn es sich um eine große Matratze handelt, zum Beispiel Übergrößen-Matratzen für große Menschen. Häufig muss die Matratze dafür aus dem Bettkasten angehoben werden, was bei der üblichen Höhe eines Bettes zu Rückenbeschwerden o. Ä. führen kann.

[0003] Des Weiteren besteht die Problematik, dass Betten, gerade wenn sie beispielsweise in kleinen Wohnungen, zum Beispiel einer Studentenwohnung, im Wohnbereich aufgestellt sind, tagsüber entweder anderweitig als Sitzmöbel genutzt werden oder zumindest ihre Oberseiten verhüllt werden sollen, um einen optisch ansprechenden Eindruck zu vermitteln. Dabei soll dieser Umwandlungsprozess möglichst einfach und körperlich unanstrengend vonstatten gehen, da es sich um einen täglich wiederkehrenden Vorgang handelt.

[0004] Demgemäß liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Matratzenvorrichtung bereitzustellen, die nicht die Nachteile und Mängel des Standes der Technik aufweist, bei der der Bettlakenwechsel besonders einfach und unaufwändig erfolgen kann und die einen optisch ansprechenden Eindruck eines Bettes, das mit ihr versehen ist, hervorruft.

[0005] Erfindungsgemäß ist zur Lösung der Aufgabe eine Matratzenvorrichtung vorgesehen, die einen Matratzenkern, einen mindestens zweiteiligen ersten Überzug, ein Bettlaken und ein Reißverschlussssystem umfasst, wobei das Reißverschlussssystem mindestens zwei Reißverschlüsse umfasst, wobei ein erster Reißverschluss beide Teile des Überzugs miteinander verbindet und über einen zweiten Reißverschluss das Bettlaken am Überzug, bevorzugt an dem unteren Teil des Überzugs, befestigbar ist.

[0006] Es war vollkommen überraschend, dass durch die Erfindung eine Matratzenvorrichtung bereitgestellt werden kann, die umständliches Anheben der Matratze überflüssig macht, indem das Laken mithilfe des Reißverschlusses abgenommen und genauso einfach wieder aufgezogen werden kann. So werden Bettbeziehen und Matratzenpflege zum Kinderspiel. Es ist im Sinne der Erfindung bevorzugt, dass es sich bei dem Reißverschluss um einen Rundum-Reißverschluss handelt. Ein Rundum-Reißverschluss ist im Sinne der Erfindung ein Reißverschluss, der im mathematischen Sinne nicht als Gerade mit Anfangs- und Endpunkt verläuft, sondern

ein Reißverschluss, der eine geschlossene Form in dem Sinne aufweist, dass Anfangs- und Endpunkt des Rundum-Reißverschlusses im Wesentlichen zusammenfallen und zwei Elemente so miteinander verbunden werden können, dass sie miteinander ein geschlossenes Volumen, beispielsweise einen Matratzenkern, einschließen. Der Begriff "im Wesentlichen" ist für den Fachmann nicht unklar, da der Fachmann weiß, wie die Enden eines Rundum-Reißverschlusses räumlich zueinander angeordnet sein müssen, um einen Formschluss bzw. eine Verbindung der zu verbindenden Elemente zu ermöglichen.

[0007] Es ist im Sinne der Erfindung bevorzugt, dass die Vorrichtung und/oder der Matratzenkern einen Schaumkern umfassen, wobei der Schaumkern bevorzugt eine Mischung aus unterschiedlichen Schäumen, wie beispielsweise Komfortschaum, Kaltschaum und/oder Gelschaum umfasst. Es kann aber auch bevorzugt sein, dass andere Schäume und/oder Feder-, Federkern- oder andere Matratzen verwendet werden. Wenn der Schaumkern von einer Mischung aus Komfortschaum, Kaltschaum und Gelschaum gebildet wird, ist es besonders bevorzugt, wenn eine erste Schicht des Matratzenkerns Gelschaum umfasst, eine zweite Schicht Kaltschaum und eine dritte Schicht Komfortschaum, wobei die erste Schicht im Sinne der Erfindung die obere Schicht des Matratzenkerns bildet, die zweite Schicht eine mittlere Schicht und die dritte Schicht eine untere Schicht des Matratzenkerns.

[0008] Die Matratzenvorrichtung und/oder der Matratzenkern können beispielsweise über eine stabilisierende Schicht mit punktelastischem Würfelschnitt und sehr hoher Atmungsaktivität verfügen, sowie über beispielsweise sieben körpergerechte Liegezononen. Es kann des Weiteren bevorzugt sein, dass die Vorrichtung der Erfindung über einen Komfortschaumkern verfügt. Bevorzugt sorgt ein durchdachter Kernaufbau für ein ausgewogenes Liegegefühl. Es ist besonders bevorzugt, dass der Matratzenkern die Ansprüche an einen perfekten Liegekomfort erfüllt. Es kann auch bevorzugt sein, dass der Matratzenkern einen 3-lagigen Sandwichkern mit universellem Härtegrad umfasst.

[0009] Es ist im Sinne der Erfindung bevorzugt, dass ein Reißverschluss zwei Seitenstreifen umfasst, wobei die Seitenstreifen eine Vielzahl von Krampen umfassen, die im Sinne der Erfindung auch als Zähne bezeichnet werden. Vorzugsweise bestehen diese Krampen aus Metall oder Kunststoff. Besonders bevorzugt sind Messing, Neusilber, Aluminium oder Polyoxymethylen. Es ist bevorzugt, diese Seitenstreifen synonym als Bänder zu bezeichnen.

[0010] Das Reißverschlussssystem umfasst vorzugsweise zwei Reißverschlüsse mit jeweils zwei Bändern. Dabei kann je ein Band der beiden Reißverschlüsse so an der Unterseite des Überzugs befestigt werden, dass die Reißverschlüsse übereinander oder nahezu übereinander liegen. Die Begriffe "übereinander" oder "nahezu übereinander" bedeuten im Sinne der Erfindung bevor-

zugt, dass die Reißverschlüsse in unmittelbarer räumlicher Nähe zueinander liegen. Es ist im Sinne der Erfindung auch bevorzugt, dass die Seitenstreifen aneinander befestigt werden und beispielsweise nur das untere Band am Überzug befestigt wird. Das untere Band ist somit vorteilhafterweise am unteren Teil des Überzugs befestigt. Das dazugehörige Band des Reißverschlusses ist vorteilhafterweise am oberen Teil des Überzugs befestigt. So kann der Überzug über diesen unteren Reißverschluss geschlossen werden und den Matratzenkern umhüllen. Somit kann an den beiden einander zugewandten Enden der beiden Teile des Überzugs je ein Reißverschlussband angeordnet sein, sodass die beiden Teile über den Reißverschluss miteinander verbunden werden können.

[0011] Außerdem kann an dem Band, das an dem unteren Teil des Matratzenkernüberzugs befestigt ist, oder direkt unterhalb der Verbindungsnaht am Matratzenkernüberzug selbst, ein weiteres Reißverschlussband befestigt sein. Mittels dieses zweiten Reißverschlusses kann das Bettlaken an dem Überzug des Matratzenkerns befestigt werden. Beide Reißverschlüsse liegen bevorzugt im Wesentlichen übereinander und zwar vorzugsweise an der Stelle, an der die beiden Teile des Matratzenüberzugs aufeinandertreffen.

[0012] In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung umfasst der erste Überzug einen unteren Teil und einen oberen Teil und der untere Teil des ersten Überzugs deckt den Matratzenkernboden und einen Teil der Matratzenkernseitenwände ab und der obere Teil deckt die Matratzenkernoberseite und den restlichen Teil der Matratzenkernseitenwände ab. Der Überzug schützt den Matratzenkern vorteilhafterweise vor Verunreinigungen und dem Eindringen von Feuchtigkeit. Es ist bevorzugt, dass der Überzug waschbare Materialien umfasst, die in einer besonders bevorzugten Ausführungsform der Erfindung bei Temperaturen von 60° Celsius oder mehr gewaschen werden können. Es ist weiterhin bevorzugt, dass der Überzug und/oder das Laken antibakteriell sind. Es ist insbesondere bevorzugt, dass für die textilen Elemente der Matratzenvorrichtung hochwertige und/oder atmungsaktive Materialien verwendet werden. Es ist außerdem bevorzugt, dass ein feuchtheregulierendes Doppeltuch verwendet wird, das vorteilhafterweise für ein trockenes Bettklima sorgt und besonders hygienisch ist.

[0013] Die mindestens zwei Bestandteile des Überzugs werden mit einem ersten Reißverschluss eines Reißverschlussystems miteinander verbunden, wobei dieser erste Reißverschluss vorzugsweise im Bereich der Seitenwände des Matratzenkerns angeordnet vorliegt, wobei der Matratzenkern vorzugsweise von den beiden Überzugsteilen des ersten Überzugs umhüllt wird.

[0014] In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist das Reißverschlussystem 10 cm - 32 cm, bevorzugt 18 cm - 26 cm, besonders bevorzugt 22 cm über dem Matratzenkernboden angeordnet. Der

Matratzenkernboden entspricht vorzugsweise der Unterseite des Matratzenkerns, der von dem ersten Überzug umhüllt wird. Insbesondere ist der Matratzenkernboden der Bereich des Matratzenkerns, der vom unteren Bereich des ersten Überzugs bedeckt wird. Es ist im Sinne der Erfindung bevorzugt, dass von diesem Matratzenkernboden aus eine Höhe für die Position des Reißverschlussystems abgetragen werden kann, wobei das Reißverschlussystem in einer besonders bevorzugten Ausführungsform der Erfindung in einem Abstand von 22 cm vom Matratzenkernboden angeordnet vorliegt. Der durchschnittliche Fachmann weiß, dass diese Zahlenangaben den üblichen herstellungsbedingten Schwankungen unterliegen können, wobei sich Abweichungen auch durch die Benutzung und/oder Alterung der Matratzenvorrichtung ergeben können.

[0015] Weiter umfasst die Matratzenvorrichtung einen zweiten Reißverschluss, mit dem das Bettlaken an dem ersten Überzug befestigt werden kann. Es ist im Sinne der Erfindung bevorzugt, dass das Bettlaken insbesondere am unteren Teil des Überzugs befestigbar ist. In diesem Fall kommt das Bettlaken vorzugsweise auf dem oberen Teil des Überzugs zu liegen und schützt vorteilhafterweise diesen oberen Teil des Überzugs. Es ist im Sinne der Erfindung bevorzugt, dass das Bettlaken aus einem optisch ansprechenden Material besteht, welches dann bevorzugt den oberen Abschluss der Matratzenvorrichtung bildet. Insofern stellt das Bettlaken im Sinne der Erfindung kein konventionelles Spannbettlaken oder Betttuch dar, sondern vorzugsweise ein Bettlaken, das an den Rändern mit einem Reißverschluss abschließt, der bevorzugt die Ränder des Bettlakens vollständig einfasst. Wenn das Bettlaken am unteren Teil des Überzugs befestigt wird, erfolgt die Verbindung zwischen Überzug und Bettlaken vorzugsweise durch den zweiten Reißverschluss, der zusammen mit dem ersten Reißverschluss, der die beiden Bestandteile des Überzugs miteinander verbindet, das Reißverschlussystem bildet, das ein Element der Matratzenvorrichtung ist.

[0016] Das Verbindung des Überzugs mit dem Bettlaken mittels einem Reißverschluss ermöglicht es vorteilhafterweise, dass Überzug und Bettlaken besonders schnell und ohne großen körperlichen Aufwand miteinander verbunden werden können. Weitere Vorteile bestehen darin, dass das Bettlaken auf besonders einfache und rückenschonende Weise befestigt werden kann. Es ist kein Anheben der Matratze oder umständliches Überziehen an den Ecken mehr nötig. Das Laken kann nicht mehr verrutschen und ist auf einfache Weise faltenfrei aufziehbar, wodurch der optische Eindruck verbessert und das Material geschont wird.

[0017] Die erfindungsgemäße Vorrichtung verbindet zeitgemäße Ästhetik und wirkungsvolle Funktionalität auf vorteilhafte Weise. Dank der bahnbrechenden Reißverschluss-Technologie der Erfindung avanciert die Matratze erstmals zum vollwertigen Einrichtungsgegenstand. Durch die klare und moderne Ästhetik sowie einen zeitgemäßen Look ist die erfindungsgemäße Matratzen-

vorrichtung sowohl für die Verwendung im Schlafzimmer, als auch im Wohnbereich oder für Gästezimmer oder im gewerblichen Bereich geeignet. Es ist im Sinne der Erfindung bevorzugt, dass die Matratzenvorrichtung auch in anderen Bereichen Verwendung findet, beispielsweise im Gesundheitswesen oder in der Hotellerie. Vorteilhafterweise verwandelt das Reißverschlussystem der Erfindung die Matratzenvorrichtung in ein attraktives Möbelstück, das vorzugsweise eine optische Bereicherung des Aufstellraums darstellt.

[0018] In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung umfasst die Matratzenvorrichtung zusätzlich eine Topper-Auflage, die auf dem ersten Überzug aufliegt und bevorzugt unter dem Bettlaken angeordnet vorliegt. In einer bevorzugten Ausführungsform umfasst die Topper-Auflage eine Gelax-Auflage, welche vorteilhafterweise einen druckentlastenden Liegekomfort durch Gelschaum mit idealer Körperanpassung ermöglicht, welche zur Entspannung von Wirbelsäule, Bandscheiben und Gelenken beitragen kann.

[0019] Bei einer Topper-Auflage handelt es sich im Sinne der Erfindung bevorzugt um eine wenige Zentimeterdicke Matte, welche den Schlafkomfort in unterschiedlichen Liegeposition erhöhen kann und vorteilhafterweise die darunter liegende Matratze schont. Im Sinne der Erfindung kann die Matte auch als Schicht oder Schaumschicht bezeichnet werden. Es ist bevorzugt, dass die Topper-Auflage Materialien umfasst, die ausgewählt sind aus einer Gruppe umfassend Schafschurwolle und/oder Rosshaar als Bezugstoffe und/oder Kaltschaum, viskoelastisches Material und/oder Latex als Kernfüllstoffe. Bei der Verwendung von zwei nebeneinanderliegenden Einzelmattmatratzen, beispielsweise bei einem Doppelbett, kann eine durchgehende Topper-Auflage eine gemeinsame Liegefläche erzeugen, was sich positiv auf den Schlafkomfort auswirkt.

[0020] In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist die Topper-Auflage mit einem zweiten Überzug umhüllt. Es ist bevorzugt, dass der zweite Überzug einen weiteren Überzug darstellt, der ebenfalls bevorzugt durch einen Reißverschluss geschlossen werden kann.

[0021] Zusätzlich kann diese Schicht mit einer speziellen Schulterkomfortzone ausgestattet sein. In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist die Topper-Auflage 6 cm - 12 cm, bevorzugt 8 cm hoch. Dadurch lässt sich die Topper-Auflage besonders einfach durch einen weiteren Überzug umhüllen und kann unaufwändig auf den ersten Überzug aufgelegt werden.

[0022] In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist der erste Reißverschluss nicht sichtbar ist, wenn das Bettlaken mit dem zweiten Reißverschluss befestigt ist. In dieser bevorzugten Ausführungsform befindet sich der erste Reißverschluss des Reißverschlussystems bevorzugt unter dem Bettlaken und wird optisch von diesem verdeckt. Des Weiteren schützt das Bettlaken den ersten Reißverschluss vor Verunreinigungen, was sich positiv auf dessen Haltbar-

keit auswirkt. Außerdem wird die optische Wirkung der Matratzenvorrichtung verbessert, indem technisch anmutende Bestandteile der Matratzenvorrichtung vorteilhafterweise optisch nicht in Erscheinung treten.

[0023] In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist der Matratzenkern 12 cm - 35 cm, bevorzugt 16 cm - 30 cm, besonders bevorzugt 18 cm oder 26 cm hoch. Es hat sich gezeigt, dass sich bei diesen Abmessungen eine optisch besonders ansprechende Wirkung hinsichtlich der Proportionen des Matratzenkerns ergibt. Des Weiteren sind die textilen Elemente der Matratzenvorrichtung insbesondere für Matratzenkernhöhen von 18 cm oder 26 cm besonders einfach herstellbar.

[0024] In einem weiteren Aspekt betrifft die Erfindung ein Bettlaken, welches mit einem Band eines Reißverschlusses umrandet ist und über ein zweites Band dieses Reißverschlusses an einem Matratzenüberzug befestigbar ist. In einer bevorzugten Ausführungsform dieser Erfindung ist das Bettlaken Teil der Matratzenvorrichtung gemäß dem ersten Aspekt der vorliegenden Erfindung. Es kann aber ebenso bevorzugt sein, dass das Bettlaken an einem anderen Überzug befestigbar ist.

[0025] Die zuvor beschriebenen Vorteile gelten auch für das Bettlaken im Sinne der Erfindung.

[0026] Die Erfindung betrifft in einem weiteren Aspekt die Verwendung eines Reißverschlussystems umfassend mindestens zwei Reißverschlüsse zur Verbindung von Elementen einer Matratzenvorrichtung umfassend einen mindestens zweiteiligen ersten Überzug und ein Bettlaken, wobei ein erster Reißverschluss des Reißverschlussystems zwei Teile des ersten Überzugs miteinander verbindet und über einen zweiten Reißverschluss das Bettlaken am Überzug, bevorzugt an dem unteren Teil des Überzugs, befestigbar ist.

[0027] Es ist im Sinne der Erfindung bevorzugt, dass die Matratzenvorrichtung eine Matratzenvorrichtung gemäß der vorliegenden Erfindung ist und/oder dass Bettlaken ein Bettlaken gemäß der vorliegenden Erfindung ist. Es kann aber für andere Anwendungen auch bevorzugt sein, dass die Matratzenvorrichtung und/oder das Bettlaken von der erfindungsgemäßen Matratzenvorrichtung und/oder dem erfindungsgemäßen Bettlaken abweichen.

[0028] In einer weiteren Ausführungsform dieses Aspekts der Erfindung weisen die Reißverschlüsse des Reißverschlussystems ein oberes und ein unteres Band auf, wobei die Bänder aneinander befestigbar sind. Dadurch wird vorteilhafterweise eine besonders wirksame Verbindung zwischen den Elementen einer Matratzenvorrichtung, die mit den Reißverschlüssen verbunden werden sollen, erreicht, wobei die Bestandteile der Matratzenvorrichtung dadurch insbesondere waschbar bleiben und ohne großen Kraftaufwand miteinander verbunden werden können.

[0029] Es ist im Sinne der Erfindung weiter bevorzugt, dass das untere Band des ersten Reißverschlusses am unteren Teil des Überzugs angeordnet vorliegt und das

korrespondieren obere Band des ersten Reißverschlusses am oberen Teil des Überzugs angeordnet vorliegt. Es war vollkommen überraschend, dass der Überzug mittels diesem ersten Reißverschluss geschlossen werden kann, um vorteilhafterweise den Matratzenkern zu umhüllen. Somit kann an den beiden einander zugewandten Enden der beiden Teile des Überzugs je ein Reißverschlussband angeordnet sein, sodass die beiden Teile über die beiden Bänder des ersten Reißverschlusses miteinander verbunden werden können.

[0030] Besonders bevorzugte Ausführungsformen werden in den beigefügten Figuren gezeigt, ohne dass die Erfindung auf diese beschränkt ist.

[0031] Es zeigt Figur 1 eine bevorzugte Ausführungsform der Matratzenvorrichtung gemäß der Erfindung.

[0032] Es zeigt Figur 2 die Seitenansicht der Vorrichtung aus Figur 1.

Figur 3 zeigt die Frontalansicht der Vorrichtung aus Figur 1.

Figur 4 zeigt eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung, wobei auf dem Matratzenkernüberzug eine Topper-Auflage angeordnet ist.

Figur 5 zeigt die Seitenansicht der Vorrichtung gemäß Figur 4.

Figur 6 zeigt die Frontalansicht der Vorrichtung gemäß Figur 4.

Figur 7 zeigt eine Detailaufnahme einer bevorzugten Ausführungsform eines Reißverschlusses zur Verbindung der Elemente des Überzugs bzw. des Überzugs und des Bettlakens.

[0033] Figur 1 zeigt eine bevorzugte Ausführungsform der Matratzenvorrichtung gemäß der Erfindung. Dargestellt ist ein Matratzenkern (1), der von einem Überzug (2, 3) umhüllt ist, wobei der Überzug (2, 3) aus einem unteren Teil (2) und einem oberen Teil (3) besteht. Die beiden Elemente (2, 3) des Überzugs können mit einem Reißverschlussystem (5) miteinander verbunden werden. Das Reißverschlussystem (5) umfasst bevorzugt einen ersten und einen zweiten Reißverschluss, wobei der erste Reißverschluss bevorzugt die beiden Bestandteile (2, 3) des Überzugs miteinander verbindet und der zweite Reißverschluss bevorzugt den Überzug mit einem Bettlaken (4) verbindet. Es ist besonders bevorzugt, wenn das Bettlaken (4) auf dem oberen Teil (3) des Überzugs aufliegt, was insbesondere dadurch erreicht werden kann, dass das Bettlaken (4) am unteren Teil (2) des Überzugs befestigt wird. Vorzugsweise handelt es sich sowohl bei dem ersten, als auch bei dem zweiten Reißverschluss des Reißverschlussystems (5) um Rundum-Reißverschlüsse, die an den Seitenwänden des Matratzenkerns (1) herumverlaufen. Es ist bevorzugt, wenn die beiden Bestandteile (2, 3) des Überzugs

eine geschlossene Hülle um den Matratzenkern (1) bilden und insbesondere die sechs Seitenflächen des bevorzugt quaderförmigen Matratzenkerns (1) bedecken. Dabei nimmt der untere Teil (2) des Überzugs den Boden des Matratzenkerns (1) vorzugsweise auf und bedeckt die vier Seitenflächen des Matratzenkerns (1) bevorzugt ganz oder teilweise. Der obere Teil (3) des Überzugs liegt bevorzugt auf der Oberseite des Matratzenkerns (1) auf und überlappt den Matratzenkern (1), wobei die restlichen Seitenflächen des Matratzenkerns (1) bevorzugt ganz oder teilweise bedeckt werden. Das Bettlaken (4) liegt vorzugsweise auf dem oberen Teil (3) des Überzugs auf.

[0034] Figur 2 zeigt eine schematische Seitenansicht der Vorrichtung aus Figur 1. Dargestellt sind der Matratzenkern (1), der untere Teil (2) und der obere Teil (3) des Überzugs, das Bettlaken (4) und das Reißverschlussystem (5). Zu sehen ist, dass der untere Teil (2) und der obere Teil (3) des Überzugs mit einem ersten Reißverschluss des Reißverschlussystems (5) miteinander verbunden sind, während ein zweiter Reißverschluss den äußeren Rand des Bettlakens (4) bildet, wobei das Bettlaken (4) mittels dem zweiten Reißverschluss des Reißverschlussystems (5) mit dem Überzug, bevorzugt dem unteren Teil (2) des Überzugs, verbunden werden kann.

[0035] Figur 3 zeigt eine schematische Frontalansicht der Vorrichtung aus Figur 1, wobei der Matratzenkern (1), der untere Teil (2) und der obere Teil (3) des Überzugs, das Bettlaken (4) und das Reißverschlussystem (5) dargestellt sind.

[0036] Figur 4 zeigt eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung, wobei auf dem Überzug (2, 3) des Matratzenkerns (1) eine Topper-Auflage (6) angeordnet ist. Diese (6) kann in einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung zusätzlich von einem Topper-Überzug (7) umhüllt sein, wobei der Topper-Überzug (7) vorzugsweise auch mit einem Reißverschluss geschlossen wird, wie insbesondere in den Figuren 5 und 6 deutlich wird. Es ist bevorzugt, dass Topper-Auflage (6) und, wenn vorhanden, Topper-Überzug (7) zwischen dem Bettlaken (4) und dem oberen Teil (3) des Überzugs des Matratzenkerns (1) angeordnet vorliegen. Somit bedeckt das Bettlaken vorteilhafterweise optisch und physisch die Topper-Auflage (6) und den Topper-Überzug (7). Die Anordnung von Bettlaken (4), dem oberen Teil (3) des Überzugs des Matratzenkerns (1), der Topper-Auflage (6) und des Topper-Überzugs (7) wird ebenfalls in den Figuren 5 und 6 deutlich, wobei Figur 5 eine schematische Seitenansicht der Vorrichtung gemäß Figur 4 und Figur 6 eine schematische Frontalansicht der Vorrichtung gemäß Figur 4 zeigt.

[0037] Figur 7 zeigt eine Detailaufnahme einer bevorzugten Ausführungsform eines Reißverschlusses zur Verbindung der Elemente des Überzugs bzw. des Überzugs und des Bettlakens.

Bezugszeichenliste

[0038]

- 1 Matratzenkern
- 2 unterer Teil des Überzugs
- 3 oberer Teil des Überzugs
- 4 Bettlaken
- 5 Reißverschlussssystem
- 6 Topper-Auflage
- 7 Topper-Überzug

Patentansprüche

1. Matratzenvorrichtung umfassend einen Matratzenkern (1), einen mindestens zweiteiligen ersten Überzug, ein Bettlaken (4) und ein Reißverschlussssystem (5), wobei das Reißverschlussssystem (5) mindestens zwei Reißverschlüsse umfasst, wobei ein erster Reißverschluss beide Teile des Überzugs (2,3) miteinander verbindet und über einen zweiten Reißverschluss das Bettlaken (4) am Überzug, bevorzugt an dem unteren Teil des Überzugs (2), befestigbar ist. 20 25
2. Matratzenvorrichtung nach Anspruch 1 zusätzlich umfassend eine Topper-Auflage (6), die auf dem ersten Überzug aufliegt und über die das Bettlaken (4) gelegt wird. 30
3. Matratzenvorrichtung nach Anspruch 2, wobei die Topper-Auflage (6) mit einem zweiten Überzug (7) umhüllt ist. 35
4. Matratzenvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, wobei der erste Reißverschluss nicht sichtbar ist, wenn das Bettlaken (4) mit dem zweiten Reißverschluss befestigt ist. 40
5. Matratzenvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, wobei der erste Überzug einen unteren Teil (2) und einen oberen Teil (3) umfasst und wobei der untere Teil (2) des ersten Überzugs den Matratzenkernboden und einen Teil der Matratzenkernseitenwände abdeckt und der obere Teil die Matratzenkernoberseite und den restlichen Teil der Matratzenkernseitenwände abdeckt. 45 50
6. Matratzenvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Matratzenkern (1) 12 cm - 35 cm, bevorzugt 16 cm - 30 cm, besonders bevorzugt 18 cm oder 26 cm hoch ist. 55
7. Matratzenvorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 2 bis 6, wobei die Topper-Auflage (6) 6 cm - 12 cm, bevorzugt 8 cm hoch ist.
8. Matratzenvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Reißverschlussssystem (5) 10 cm - 32 cm, bevorzugt 18 cm - 26 cm, besonders bevorzugt 22 cm über dem Matratzenkernboden angeordnet ist. 5
9. Bettlaken, welches mit einem Band eines Reißverschlusses umrandet ist und über ein zweites Band dieses Reißverschlusses an einem Matratzenüberzug befestigbar ist. 10
10. Bettlaken nach dem vorhergehenden Anspruch, wobei das Bettlaken (4) Teil der Matratzenvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 - 8 ist. 15
11. Verwendung eines Reißverschlussystems (5) umfassend mindestens zwei Reißverschlüsse zur Verbindung von Elementen einer Matratzenvorrichtung umfassend einen mindestens zweiteiligen ersten Überzug und ein Bettlaken, wobei ein erster Reißverschluss des Reißverschlussystems (5) zwei Teile des ersten Überzugs miteinander verbindet und über einen zweiten Reißverschluss das Bettlaken am Überzug, bevorzugt an dem unteren Teil des Überzugs, befestigbar ist. 20 25
12. Verwendung nach Anspruch 11, wobei die Matratzenvorrichtung eine Matratzenvorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8 ist.
13. Verwendung nach Anspruch 11 und/oder 12, wobei das Bettlaken ein Bettlaken (4) nach Anspruch 9 ist.
14. Verwendung nach einem oder mehreren der Ansprüche 11 bis 13 **dadurch gekennzeichnet, dass** die Reißverschlüsse des Reißverschlussystems (5) ein oberes und ein unteres Band aufweisen, wobei die Bänder aneinander befestigbar sind. 35 40
15. Verwendung nach einem oder mehreren der Ansprüche 11 bis 14 **dadurch gekennzeichnet, dass** das untere Band des ersten Reißverschlusses am unteren Teil des Überzugs angeordnet vorliegt und das korrespondierende obere Band des ersten Reißverschlusses am oberen Teil des Überzugs angeordnet vorliegt. 45 50

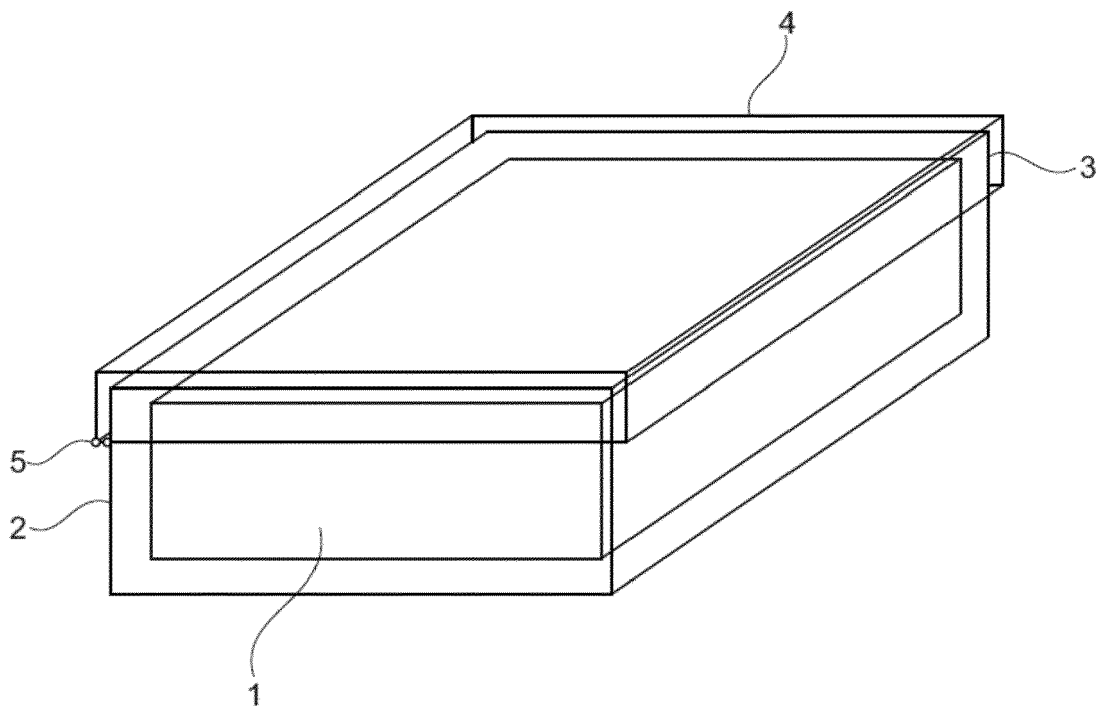


Fig. 1

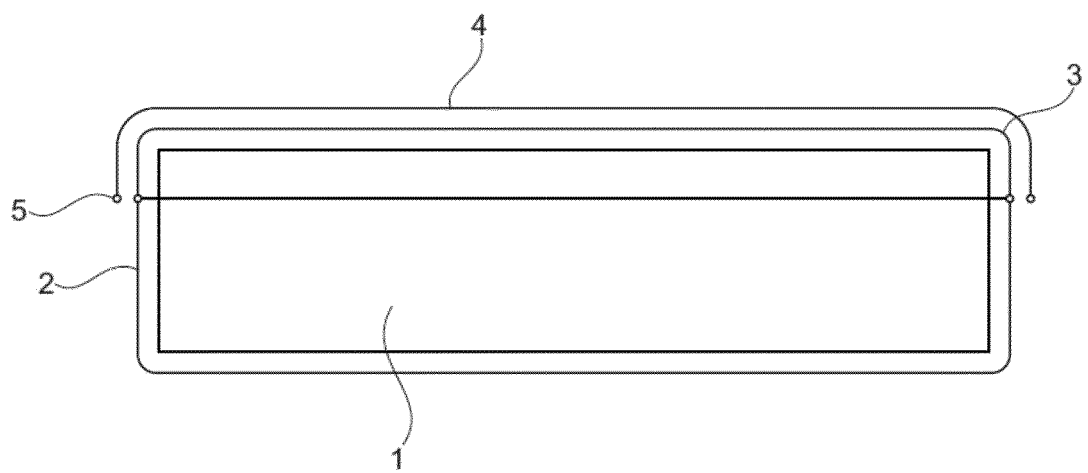


Fig. 2

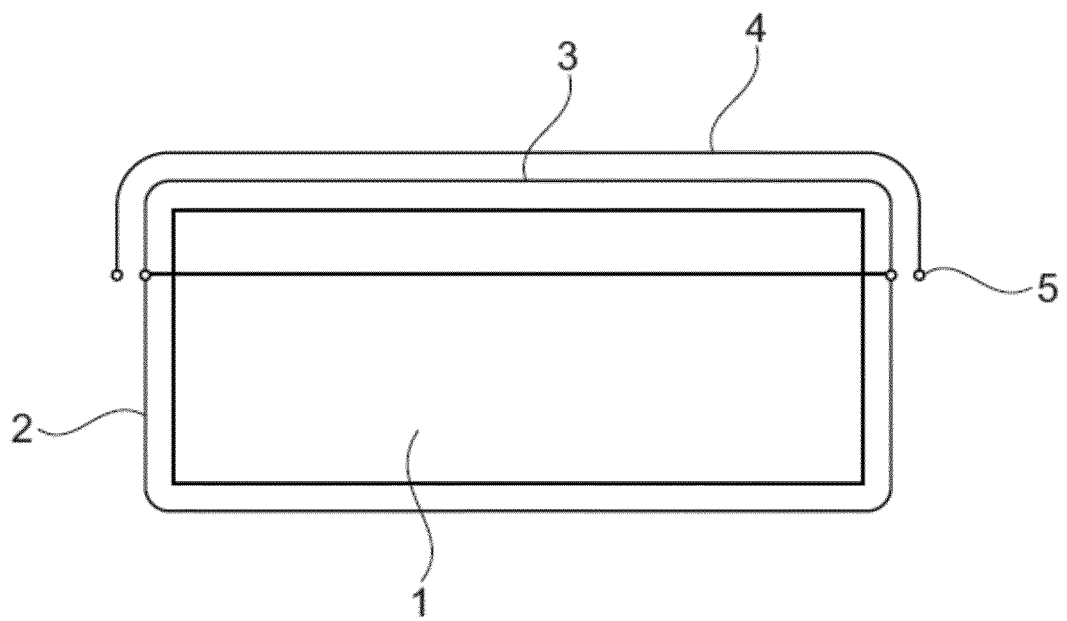


Fig. 3

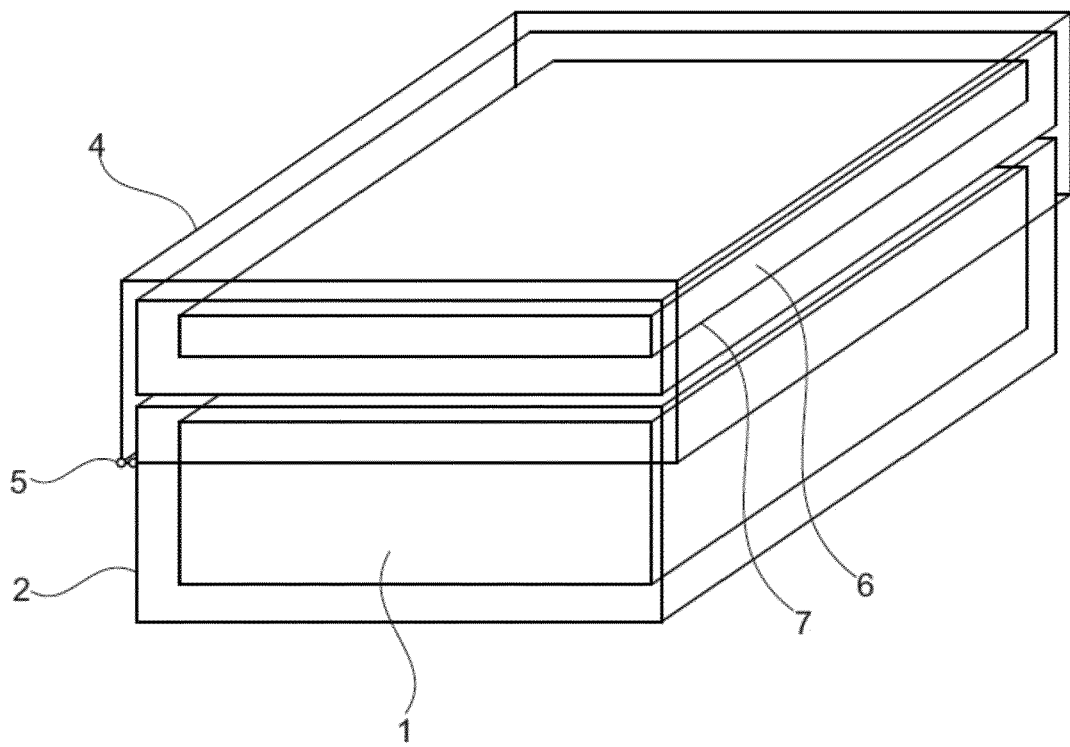


Fig. 4

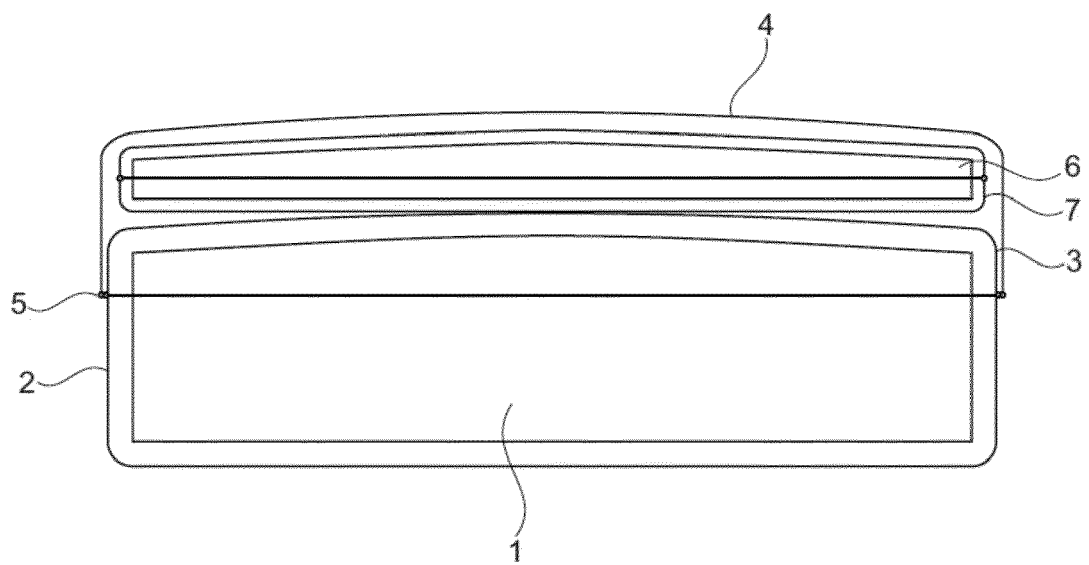


Fig. 5

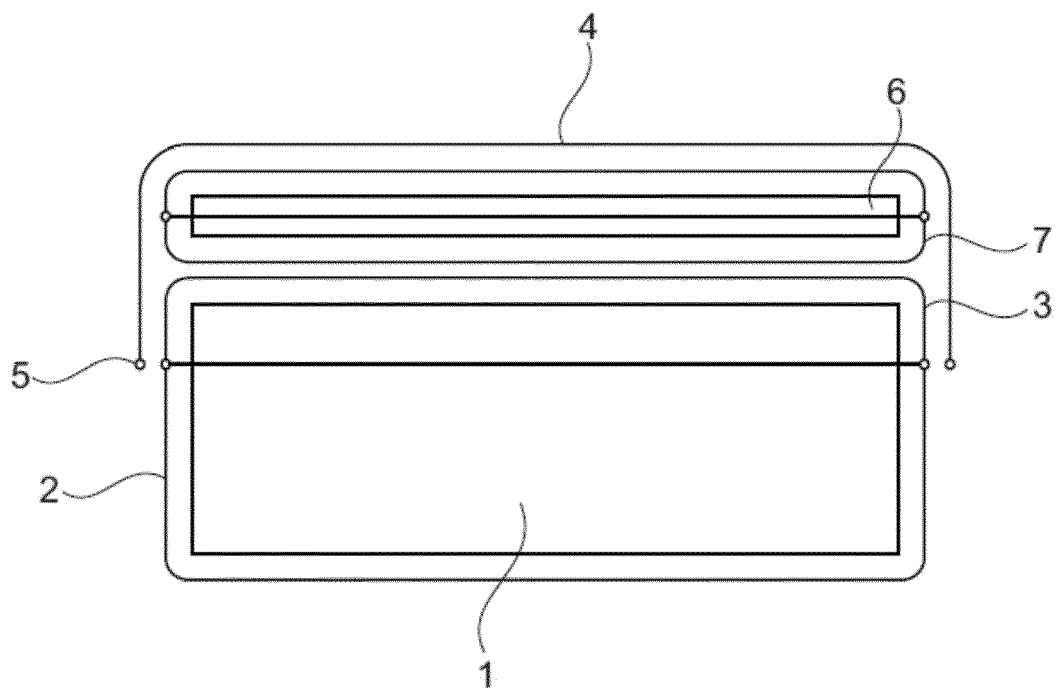
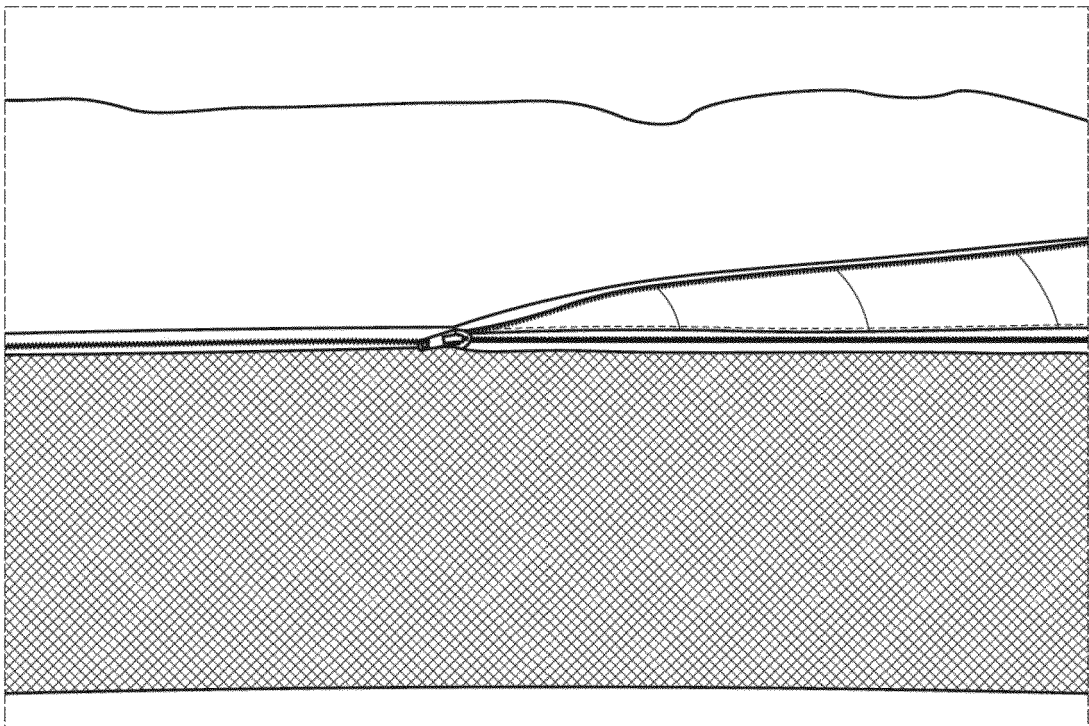


Fig. 6





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 16 19 8715

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	WO 2015/020643 A1 (TEMPUR PEDIC MAN LLC [US]) 12. Februar 2015 (2015-02-12) * Absatz [0019] - Absatz [0033]; Abbildungen 1-7 *	1-15	INV. A47C31/10 A47G9/02 A47C27/00
X	EP 1 806 073 A1 (CARPENTER CO [US]) 11. Juli 2007 (2007-07-11) * Absatz [0018] - Absatz [0034]; Abbildungen 1-7 *	1-15	
X	DE 20 2015 008174 U1 (VOGT HEIKE [DE]; VOGT MICHAEL [DE]) 14. Januar 2016 (2016-01-14) * Absatz [0003] - Absatz [0019]; Abbildungen 1-2 *	1-15	
X	US 2009/100606 A1 (AN JUNG HO [KR]) 23. April 2009 (2009-04-23) * Absatz [0057] - Absatz [0064]; Abbildungen 12,13 *	1-15	
X	US 6 804 848 B1 (ROSE ERIC [US]) 19. Oktober 2004 (2004-10-19) * Spalte 4, Zeile 21 - Spalte 5, Zeile 47; Abbildungen 1-4 *	1-3,6-15	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A47C A47G
X	DE 20 2007 012017 U1 (HUKLA MOEBEL GMBH [DE]) 13. Dezember 2007 (2007-12-13) * Absatz [0016] - Absatz [0039]; Abbildungen 1-6 *	1,4-6, 8-15	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 23. Juni 2017	Prüfer Kus, Slawomir
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 16 19 8715

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

23-06-2017

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 2015020643 A1	12-02-2015	KEINE	
EP 1806073 A1	11-07-2007	KEINE	
DE 202015008174 U1	14-01-2016	KEINE	
US 2009100606 A1	23-04-2009	CA 2666268 A1	16-04-2009
		CN 101568281 A	28-10-2009
		EP 2194814 A1	16-06-2010
		HK 1137310 A1	11-05-2012
		JP 2010530764 A	16-09-2010
		KR 100881350 B1	02-02-2009
		US 2009100606 A1	23-04-2009
		WO 2009048209 A1	16-04-2009
US 6804848 B1	19-10-2004	US 6804848 B1	19-10-2004
		US 7389554 B1	24-06-2008
DE 202007012017 U1	13-12-2007	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82